



Die Arbeitsgruppe „Lokale Energiewende“ der Initiative Gemeinsam für Witzenhausen (GfW) lädt auch in diesem Monat wieder zu einer Veranstaltung ein.

Wir nehmen wahr, dass viele Menschen tief verunsichert sind, wie mit dem Thema Energiewende umzugehen ist und was es für sie persönlich bedeutet. Die Folge ist oft dann erst mal abzuwarten. Um dieser Verunsicherung entgegenzutreten, bieten wir einen monatlichen Regeltermin zum Thema an.

Am 15. März sind Kommunalwahlen. Was sagen die Witzenhäuser Parteien – CDU, SPD, GRÜNE, LINKE, FWG - zu dem Thema; welche Strategien werden verfolgt? Sie sind herzlich eingeladen am

Mittwoch, den 25. Februar um 19 Uhr in den Rathaussaal

Bis Mitte 2028 ist Witzenhausen verpflichtet, Pläne für die zukünftige Wärmeversorgung zu erstellen – die sogenannte kommunale Wärmeplanung. Das legt das sogenannte Wärmeplanungsgesetz (WPG) fest. Das ist eine große Chance, denn unsere Wärmeversorgung ist durch den großen Anteil fossiler Energien ein großer Klimafaktor.

Wärmewende braucht Beteiligung: Eine aktuelle Studie vom BUND zeigt, dass es für eine erfolgreiche Wärmewende auf umfangreiche Beteiligung von Bürger*innen, Initiativen und Verbänden ankommt.

Das muss der Wärmeplan beinhalten: In den Wärmeplänen müssen die Kommunen aufschlüsseln, wie in Zukunft Heizenergie eingespart und klimafreundliche Wärmeversorgung sichergestellt werden soll. Eine Umsetzung der Pläne ist aber nicht verpflichtend. Hier muss die Politik dringend nachsteuern. Denn verlässliche und gute Wärmepläne geben Verbraucher*innen und Gewerbe Planungssicherheit – auch bei Entscheidungen zum Heizungstausch in den eigenen vier Wänden.

Welche gesetzlichen Regelungen gelten aktuell? Liegt ein Wärmeplan in der Kommune vor, so müssen bei einem Heizungstausch Heizungen mit einem Anteil von min. 65 Prozent erneuerbaren Energien eingebaut werden. Auch die Fernwärme muss schrittweise auf erneuerbare Wärmequellen umgestellt werden.

Kommunaler Wärmeplan: Inhalt und Umfang: Es ist ein Fahrplan, wie Wärme in Städte und Dörfer in Zukunft bereitgestellt und wie Energie eingespart werden soll. Der Plan soll dabei das klare Ziel für eine klimafreundliche Wärmeversorgung verfolgen. Dafür werden unter anderem Gebiete festgelegt, in denen zukünftig Wärmenetze verlegt werden oder wo weiterhin mit individuellen Heizungen geheizt wird.

Der Wandel in unserer Wärmeerzeugung und konsequente Energieeinsparungen sind ein zentraler Hebel um unsere Klimaschutzziele zu erreichen und gleichzeitig Menschen vor hohen finanziellen Belastungen zu schützen. Daher ist es wichtig, jetzt loszulegen.

Heike Pourian moderiert die Veranstaltung. Sie leitet u.a. die Wegwarte in Dohrenbach, eine gemeinnützige Einrichtung, die Menschen ausbildet, die zur gesellschaftlichen Transformation beitragen möchten (www.wegwarte.haus).

i.A. für GfW - AG Lokale Energiewende www.gemeinsam-witzenhausen.de
Ludger Beesten und Siegfried Asselmeyer E-Mail: ludger@beesten-witzenhausen.de